

00 Punkte wegen hoher Fehlquote

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 29. Dezember 2017 19:07

[Zitat von O. Meier](#)

Allerdings investiert man dann noch mehr Zeit in diesen Einzelfall,

Nein, so viel Zeit ist das in der Regel gar nicht, weil ...

[Zitat von O. Meier](#)

Wenn allerdings ein massives psychisches oder psychosomatisches Problem dahinter steckt, müssen sich ohnehin entsprechende Fachleute um den Fall kümmern.

Allerdings ...

[Zitat von O. Meier](#)

Kann man nicht auch andersherum erwarten, dass der (erwachsene) Schüler auf den Lehrer (oder einen anderen Ansprechpartner) zugeht, wenn er ein Problem hat?

Nein, kann man nicht erwarten. Gerade wenn es ein ernsthaftes psychisches Problem ist, wird es den meisten Schülern hochgradig peinlich sein damit "hausieren" zu gehen. Man sollte daher als Klassenlehrer oder Fachlehrer mit vielen Stunden in der Klasse/dem Kurs auf jeden Fall mal nachfragen.

Leider gibt es aber zu viele Kollegen, die gerne einen auf Hobby-Psychologen machen und nicht rechtzeitig erkennen, wann der Schüler an die entsprechende Fachperson verwiesen werden muss. Allerdings sollte es ohnehin einen schulpsychologischen Dienst für solche Fälle geben, wir Lehrer werden primär fürs Unterrichten bezahlt und für alles andere sind wir gar nicht ausgebildet.